



Weiterbildung zum/zur Pflegeberater*in

Die Weiterbildung zum/ zur Pflegeberater*in
wird unterstützt von:



Regionalbüros
Alter, Pflege und Demenz

Eine gemeinsame Initiative zur Strukturentwicklung der
Landesregierung und der Träger der Pflegeversicherung NRW

Warum empfehlen wir Ihnen die Weiterbildung: Pflegeberater*in?

Rund 3,5 Millionen Menschen in Deutschland sind pflegebedürftig und die Mehrheit von ihnen lebt auf eigenen Wunsch mit Hilfe von Angehörigen und ambulanten Pflegediensten zu Hause.

Viele der Betroffenen benötigen dabei Unterstützung. Als zertifizierte Pflegeberater*in nach § 7a SGB XI - einschließlich Pflegeberatung nach § 37 Abs. 3 und § 45 SGB XI - nehmen Sie eine zentrale Rolle in der Organisation von Versorgungsarrangements ein.

Sie handeln steuernd und koordinierend, in dem Sie Leistungs-, Kostenträger und Dienstleister*innen zusammenbringen - und das immer auf Grundlage der individuellen Situation Ihrer Klient*innen.

Lernen Sie mit Unterstützung der Regionalbüros, Alter, Pflege und Demenz Ihre regionalen Netzwerke kennen, in denen Sie zukünftig beraten. In unserer Weiterbildung erhalten Sie einen Überblick über die Akteure vor Ort und kommen in den Austausch mit anderen Pflegeberater*innen damit eine gute sozialräumliche Vernetzung schon während Ihrer Ausbildung gelingt.

Sie lernen außerdem Hilfe- und Betreuungsbedarfe zu ermitteln, passgenaue Hilfepläne zu erstellen und die jeweiligen sozialrechtlichen Ansprüche zu erfassen, um daraus ein stabiles Versorgungsnetz zu stricken.

Die Weiterbildung zum/zur Pflegeberater*in entspricht den gesetzlichen Anforderungen nach § 7a SGB XI und § 45 SGB XI und der Richtlinie des GKV-Spitzenverbands.



Die Inhalte:

Pflegefachwissen

- Fachbegriffe pflegerischer Leistungen
- pflegerelevante Kenntnisse
- medizinische Bedarfe chronisch kranker und pflegedürftigen Menschen
- Besonderheiten der Pflege und Betreuung
- Umgang mit Medikamenten
- Beratung zu pflegeinhalten Fragen und Pflegeanleitung
- Abgrenzung behandlungspflegerischer Maßnahmen
- aktivierende und kompensierende Pflege
- Qualitätssicherung
- Kultursensible Pflege
- Besonderheiten der unterschiedlichen Pflegesettings

Case Management

- Theoretische und praktische Grundlagen
- Gesprächsführungs- und Beratungskompetenz
- Arbeitsfeldspezifische Vertiefung
- Pflegeberatung nach § 37 Abs. 3 SGB XI
- Pflegeberatung nach § 45 SGB XI
- Überblick regionaler Versorgungs- und beratungsnetzwerke
- Funktionsweisen sozialräumlicher Vernetzung

Rechtsfelder

- Grundlagen des Sozialrechtes
- Überblick über Sozialgesetzbücher
- Allgemeines Sozialrecht
- Besondere pflegerelevante Rechtsfelder (z.B. Leistungsrecht der Pflegeversicherung, Leistungsrecht der Krankenversicherung, Sozialhilfe)
- Vertragsrecht der Pflegekassen, Datenschutz, Pflegebegutachtung nach dem SGB XI, Betreuungsrecht u.a.)

**Weiterbildung
mit Fokus auf
regionale
Vernetzung**

Alles auf einen Blick

Stundenanzahl:

416 Stunden

Zeitraum:

03.05.22 – 01.06.23

Lehrform:

Der Kurs findet zu ca. 70% online über Microsoft Teams und zu ca. 30% in Präsenz im BiG - Bildungsinstitut im Gesundheitswesen gemeinnützige GmbH in Essen statt.

 Kruppstraße 41, 45128 Essen

Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzung:

Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung als Examinierter Altenpfleger*innen, Krankenpfleger*innen, Gesundheits- und Krankenpfleger*innen oder Pflegefachfrau/Pflegefachmann und mindestens zwei Jahren Berufserfahrung und Kenntnissen in der häuslichen Pflege steht Ihnen die Teilnahme an diesem Seminar offen.

Lehrgangsgebühr:

2700,- € pro Teilnehmer

Leistungsnachweise:

Komplexe Übung, Beratungsprotokoll, Präsentation

Ihr Ansprechpartner:

Benjamin Hübbertz-Ivartnik

 0201 36140 - 18

 benjamin.huebbertz-ivartnik@big-essen.de

Wir freuen uns auf Sie.

Besuchen Sie uns auch gerne online unter: www.big-essen.de.